

Individuell fördern bringt's

Drei Wuppertaler Schulen haben ein NRW-Gütesiegel

Wer ein Gütesiegel hat, steht (im Wettbewerb) besser da als andere. Das gilt nicht nur in Sachen Biolebensmittel, sondern auch für Schulen: In NRW vergibt das Schulministerium das „Gütesiegel Individuelle Förderung“ - etwa 30 Schulen wurden bisher landesweit damit ausgezeichnet, allein drei davon in Wuppertal.

Kein Wunder also, dass Schulministerin Barbara Sommer zum Auftakt ihrer Gesprächsreihe „Ministerin im Dialog vor Ort“ in die Schwebbahnstadt kam, um hier mit Lehrern, Eltern und Schülern über verschiedene Facetten des Themas „Neue Förderkultur zur Sicherung von Chancengerechtigkeit in der Schule durch mehr individuelle Förderung“ zu diskutieren.

Hinter dem kopflastig formulierten Motto verbirgt sich eine ebenso schlichte wie messbar erfolgreiche Tatsache: Wer Schüler individuell fördert, erzielt bessere Ergebnisse als der, der allgemeine (Nach)Hilfekonzepte ohne spezifische Differenzierung anwendet. Drei Wuppertaler Schulen sind es, die solch erfolgreichen Individualismus - mit Gütesiegel - praktizieren: Das Carl-Fuhlrott-Gymnasium (CFG) auf Küllenhahn, wo die [Auftaktveranstaltung](#) mit Ministerin Sommer stattfand, die Ronsdorfer Grundschule Kratzkopfstraße sowie die Fritz-Harkort-Schule in Langerfeld. Außerdem liegen dem NRW-Ministerium bereits drei weitere Wuppertaler Gütesiegel-Bewerbungen vor.

Karl W. Schröder, Leiter des CFG, machte denn als Hausherr und Gastgeber beim Ministerin-Besuch auch deutlich, dass Wuppertal eine gute Wahl für den Start der Dialogreihe mit Barbara Sommer sei: „Die Wuppertaler Schulen stehen für Innovation, denn sie haben die Bedeutung und die Vorteile individueller und persönlicher Schülerförderung erkannt“, so Schröder. Das sehen übrigens auch die Schüler so: Eine Umfrage habe klar gezeigt, dass Kinder und Jugendliche selbst sehr wohl Förderung wollen - und zwar solche, die innerhalb der Schule stattfindet. Für Schröder sind die Erfolge des Gesamtkonzeptes der Individualförderung ein Beweis dafür, dass es - zumindest am CFG - richtig gewesen sei, auf die Bildung so genannter Eliteklassen zu verzichten und dafür auf „weite, offene Förderung“ zu setzen. Karl W. Schröder im Gespräch mit der Rundschau: „Wo es 'Eliteklassen' gibt, sehe ich immer die Gefahr eines Zwei-Schichten-Systems in einer Schule. Intelligente, individuelle Förderung dagegen hilft, dass Schule und Schüler sich als Ganzes verstehen und auch so präsentieren.“

Grundsätzlich ähnlich

Die Förderkonzepte der drei Wuppertaler Gütesiegel-Schulen sind zwar streckenweise unterschiedlich, folgen aber inhaltlich immer dem selben Ziel: Es geht stets um den einzelnen Schüler und die Unterstützung sowie den Ausbau seiner individuellen Möglichkeiten. Und nicht zu vergessen: Die Eltern sind - zumindest informationsmäßig - immer mit im Förderboot. An der Langerfelder Fritz-Harkort-Schule, wo der gemeinsame (Grundschul-)Unterricht von behinderten und nichtbehinderten Kindern im Vordergrund steht, setzt man auf die Förderung von Solidarität und Sozialkompetenz in offenem Unterricht, Kleingruppen und Sprachfördergruppen. Die Ronsdorfer Gemeinschaftsgrundschule an der Kratzkopfstraße gibt jedem Kind regelmäßig einen persönlich-detaillierten Förderplan für alle Lernbereiche: Pro Woche gibt es mindestens zwei Unterrichtsstunden Zeit, an diesem Plan zu arbeiten - und die Arbeit am Förderplan ist zweimal pro Woche Hausaufgabe. Am CFG hat man ein [Konzept](#) erarbeitet, in dem sowohl Lehrer Schüler fördern als auch ältere Schüler jüngere

Schüler betreuen. Daraus haben sich feste Arbeitsgemeinschaften, Wettbewerbe und Kooperationen mit Partnern außerhalb der Schule - etwa der Bergischen Uni - entwickelt.

Diese kurzen Schlaglichter zeigen nur jeweils einen kleinen Ausschnitt aus den mit dem NRW-Gütesiegel ausgezeichneten individuellen Förderkonzepten der drei Wuppertaler Schulen. Beim Besuch von Ministerin Sommer gab es aufwändig gestaltete Info-Stände mit viel Material und sachkundigen Info-Partnern.

Stefan Seitz
Wuppertaler Rundschau, 17.6.07